



Da war die Freude aber groß: Die Stadtwerke Kleve verschenkten kurz vor Weihnachten 21.000 Euro an 15 karitative Einrichtungen im Kleverland. Stadtwerke-Chef Rolf Hoffmann und Bürgermeister Theodor Brauer überbrachten symbolisch dem Takatuka-Haus in Kleve einen Scheck über 1.000 Euro. Foto: Olaf Plotke

Zu viel Geld? Stadtwerke Kleve verschenken 21.000 Euro

Spendenregen für 15 Organisation in Kleve und Umgebung

■ **KLEVE.** Die Stadtwerke Kleve haben den Strompreis gesenkt und verschenken 21.000 Euro an soziale Zwecke. Haben die zu viel Geld?

Nein, hinter der Aktion steht eine echte Stadtwerke-Erfolgsgeschichte. Denn der neue Tarif „Clever-Strom 2017“ ist weit über die Grenzen der Stadt Kleve hinaus beliebt. 21.000 Kunden haben sich binnen einen Monats für den günstigen Tarif aus Kleve entschieden. Und die Stadtwerke spendeten einen Euro für jeden neuen Ver-

trag. Obwohl spenden nicht ganz richtig ist: Sie bildeten einen Spendentopf, der am Ende mit 21.000 Euro gefüllt war. Eine Jury aus den Bürgermeistern Theodor Brauer (Kleve) und Peter Driessen (Bedburg-Hau) sowie dem evangelischen Pfarrer Achim Rohländer sowie Diakon Michael Rübo durften dann beschließen, wer die Kohle bekommt. Und das ist das Ergebnis: St. Martins-Verein Innenstadt Kleve, Netzgruppe Kleve, AWO-Frauenhaus, Jugend-

Tschernobyl, Klever Kindernetzwerk, Sozialdienst katholische Frauen, Takatukahaus Kleve, BetreuWo, Caritas-Beratungszentrum, Fair-teiler Bedburg-Hau, Klosterpforte, Theater im Fluss, Café Konkret Uedem und die Klever Tafel.

Zum dritten Mal führten die Stadtwerke diese Benefiz-Aktion für neue Stromverträge durch. „Clever-Strom ist eine Erfolgsstory für die Stadtwerke, weil sie ein Produkt entwickelt haben, dass regional und überregional auf große Re-

sonanz gestoßen ist“, erklärte Bürgermeister Theodor Brauer. „Und es ist eine Erfolgsstory, weil viele karitative Einrichtungen ebenfalls davon profitieren.“

Stadtwerke-Chef Rolf Hoffmann freut sich über den großen Erfolg des neuen Strom-Tarifs. Denn der Clou ist: Der Strompreis ist gesunken und gleichzeitig hat man sich gegen Strompreissteigerungen bis 2017 abgesichert. Sollte der Preis aber sinken, senken die Stadtwerke auch den Preis, den der Kunde zahlt. Klasse.

21.000 Euro für den guten Zweck

Stadtwerke unterstützen Projekte zu Gunsten bedürftiger Kinder in der Region

KLEVERLAND. 21.000 Euro sind kein Pappenstein, wenn das Geld einem guten Zweck dient.

Die Stadtwerke Kleve unterstützen mit ihren Kunden bedürftige Kinder in der Region. Und das geht so: Im November stellten die Stadtwerke zwei neue Produkte vor: CleverStrom 2017 und CleverGas 2017. Das Clevere an der Sache: Wer bis zum 15. Dezember einen Vertrag abschloss sicherte sich den Vorteil, dass der Energiepreisanteil am Strom- beziehungsweise Gaspreis bis 2017 nicht steigen sondern allenfalls sinken kann. „Für jeden Vertrag haben wir dann einen Euro zur Unterstützung bedürftiger Kinder gespendet“, so Rolf Hoffmann, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Es scheint sich um eine zündende Idee gehandelt zu haben, denn „bei uns sind exakt 20.132 Verträge eingegangen“, freut sich Hoffmann. Und da 20.132 Euro eine schöne aber „schräge“ Summe sind, haben die Stadtwerke das Ganze auf 21.000 Euro aufgestockt. Und wer bekommt das Geld? Rolf Hoffmann: „Mit dem Geld möchten wir Projekte zu Gunsten bedürftiger Kinder in der Region unterstützen.“ Gesucht wurden also Organisationen und Vereine, die mit Kindern und für Kinder arbeiten. „Wir haben für die Verteilung eine kompetente Jury zusammengerufen“, ist Hoffmann sicher. Kleves Bürgermeister Theo Brauer, Peter Driessen, Bürgermeister von Bedburg-Hau, sowie Achim Rohländer (Evangelischer Pfarrer in Kleve) und Diakon Michael Rübo üben dieses „Amt“ nicht zum ersten Mal, aber immer noch sehr gern aus.

Rolf Hoffmann: „Unsere Kunden konnten Vorschläge machen, wenn wir bei der Verteilung des Geldes berücksichtigen sollen.“



Im Takatukahaus freut man sich über die Spende – überreicht von Stadtwerke-Chef Rolf Hoffmann und Bürgermeister Theo Brauer.

NN-Foto: Rüdiger Dehnen

Mehr als 80 Vorschläge wurden gemacht. „Wir haben das Ganze dann auf 23 heruntergerechnet. Das liegt daran, dass bei den Vorschlägen auch viele Mehrfachnennungen zusammengekommen sind.“

Am Mittwoch tagte dann die Jury. Aus den insgesamt 23 Vorschlägen mussten diejenigen ausgesucht werden, die nun von den Stadtwerken noch vor Weihnachten mit einer Spende bedacht werden. Ausgesucht wurden: St. Martins Verein Innenstadt Kleve, Netzgruppe Kleve, Frauenhaus, Awo Kreisverband Kleve, Jugendfeuerwehr der Stadt Kleve, Kinder von Tschernobyl, Klever Kindernetzwerk KKN, Sozialdienst katholische Frauen im Kreis Kleve, Takatukahaus Kleve, BetreuWo, Caritas-Beratungszentrum, Fair-teiler Lebensmittel & Basisberatung in Bedburg-Hau, Klosterpforte, Theater im Fluss, Café Konkret in Uedem, Klever Tafel. „Dass wir so viele

Verträge abgeschlossen haben, zeigt, dass die Idee nicht schlecht ist. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit, uns sozial zu engagieren.“ Das Motto: Tue Gutes und rede darüber.

Michael Rübo, Mitglied der Jury: „Natürlich ist das eine tolle Idee, aber es sollten uns auch zu denken geben, dass wir überhaupt über ein Thema wie be-

dürftige Kinder reden müssen.“

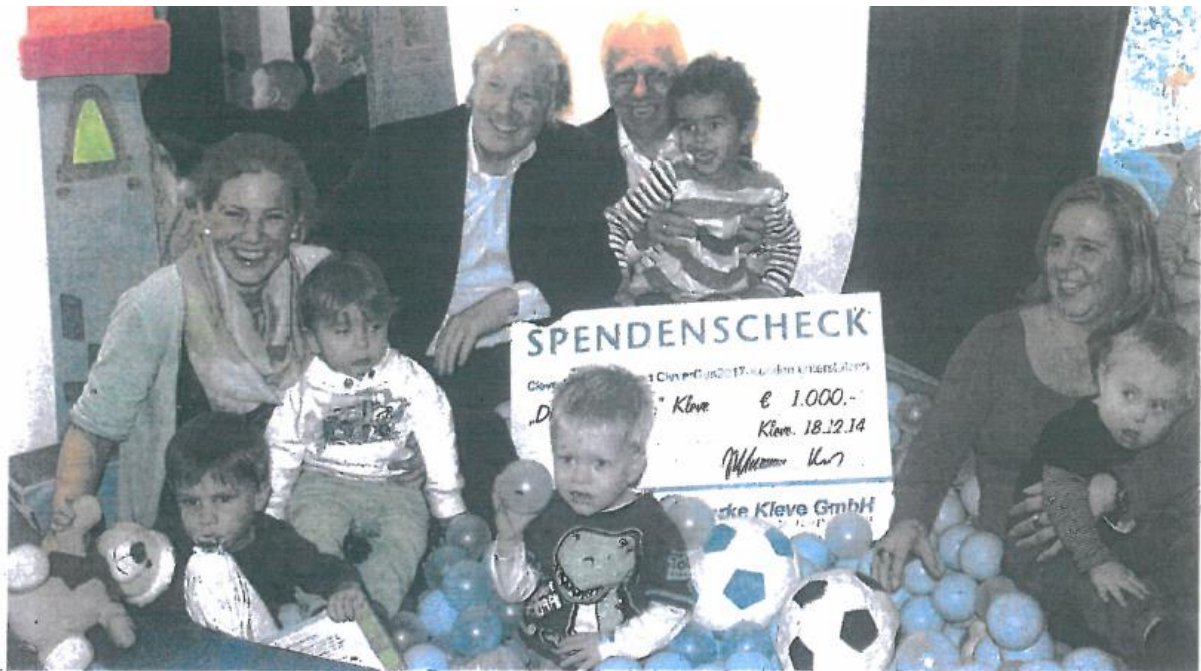
Bereits am Donnerstag machten sich Rolf Hoffmann und der Klever Bürgermeister Theo Brauer auf den Weg, um die erste Spende „auszuliefern“. Ziel war das „Takatukahaus“ in Kleve. Es handelt sich dabei um eine private Tagespflegeeinrichtung für Kinder im Alter bis zu drei Jahren.

Heiner Frost



Die Jury und der Stadtwerkechef: Michael Rübo, Theo Brauer, Achim Rohländer, Peter Driessen und Rolf Hoffmann (v.l.).

NN-Foto: HF



Stadtwerke Kleve spenden 21 000 Euro

Nicht nur im Bällchenbad der Kindertagespflege Takatukahaus an der Nassauerallee gab's gestern viel Grund zur Freude. Dort überreichten der Geschäftsführer der Klever Stadtwerke, Rolf Hoffmann, und Bürgermeister Theo Brauer den beiden Leiterinnen Susanne Buß und Yvonne Laumans einen Scheck über 1000 Euro. Noch weitere 14 Ver-

eine und Organisationen dürfen sich über ähnliche Summen freuen. Die Klever Stadtwerke hatten zugesagt, im Rahmen ihrer Aktion Clever Strom/Clever Gas 2017 für jeden abgeschlossenen Vertrag einen Euro zu spenden (NRZ berichtete). Zusammen gekommen sind weit mehr als 20 000 Vertragsabschlüsse. Die Stadtwerke rundeten den Betrag auf

21 000 Euro auf. Eine unabhängige Jury wählte Institutionen und Einrichtungen aus, zu denen u.a. das Klever Kindernetzwerk, die Klosterpforte, die Jugendfeuerwehr der Stadt Kleve, Kinder von Tschernobyl, Café Konkret in Uedem, Frauenhaus Kleve, Sozialdienst Katholischer Frauen oder Theater im Fluss gehören.

FOTO UND TEXT: CG

Stadtwerke Kleve spenden 21 000 Euro für „guten Zweck“

KLEVE (RP) Die Stadtwerke Kleve haben kürzlich die Produkte CleverStrom2017 und CleverGas2017 vorgestellt. Damit haben die Kunden der Stadtwerke Kleve die Garantie, dass der Energiepreisanteil am Strom- und Gaspreis für drei Jahre nicht steigen, sondern nur sinken kann. Für jeden Vertragsabschluss bis zum 15. Dezember hatten die Stadtwerke Kleve eine Spende in Höhe von einem Euro zur Unterstützung von bedürftigen Kindern in Kleve und der Region zugesagt.

Exakt 20312 CleverStrom2017- und CleverGas2017-Verträge sind bis zu dem Termin eingegangen. Die Stadtwerke Kleve haben diesen Sozialfond auf 21000 Euro aufgerundet. Die Kunden hatten auch eine Vielzahl von Vorschlägen zur Verteilung eingereicht. Die Verteilung des Betrages wird auf Basis der von den Kunden unterbreiteten Vorschläge von einer unabhängigen Jury vorgenommen. Die Jury besteht aus folgenden Mitgliedern: Theodor Brauer (Bürgermeister Stadt Kleve), Peter Driessen (Bürgermeister Bedburg-Hau), Achim Rohländer (Evangelischer Pfarrer Innen- und Unterstadt) und Michael Rübo (Diakon). Die Unterstüt-



Jury-Mitglieder freuen sich über die 21000-Euro-Spende. RP-FOTO: EVERS

zung wird die Empfänger noch vor Weihnachten erreichen. Als mögliche Empfänger sind ausgewählt worden: St. Martins Verein Innenstadt Kleve, Netzgruppe Kleve, Frauenhaus Kleve, AWO Kreisverband Kleve, Jugendfeuerwehr der Stadt Kleve, Kinder von Tschernobyl, Klever Kindernetzwerk KKN, Sozialdienst katholische Frauen im Kreis Kleve, Takatukahaus Kleve, BetreuWo, Caritas-Beratungszentrum, FAIR-teiler Lebensmittel & Basisberatung Bedburg-Hau, Klosterpforte, Theater im Fluss, Cafe Konkret in Uedem, Klever Tafel.